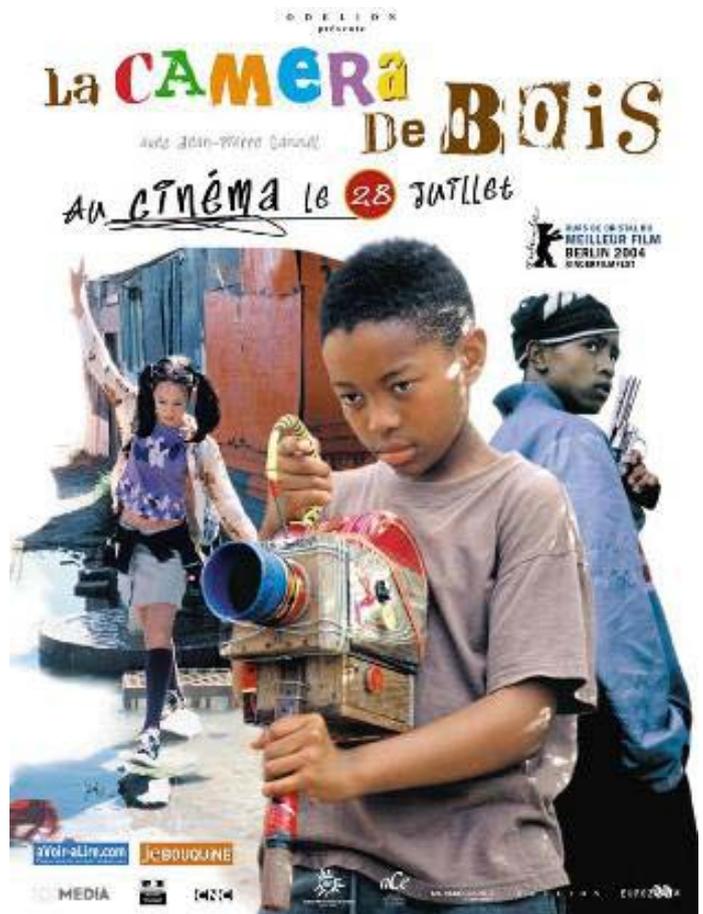


Die hölzerne Kamera (The Wooden Camera)

Spielfilm

Originaltitel	The Wooden Camera
Regie	Ntshavheni Wa-Lurudi
Produzent	Odélon
Drehbuch	Yves Buclet et Peter Speyer
Darsteller	Jean-Pierre Cassel, Junior Singo, Innocent Msimango, Dana-de-Agrella
Sprachen	Englisch, deutsche Untertitel
Dauer	90 Minuten



Fächer und Themen:

Elend und Armut neben schicken Vororten: Soziale Gegensätze, mögliche Begegnungen zwischen zwei Welten - den reichen Vorstädten und den Townships in Südafrika, ein «Goldener Käfig» für das Kind aus dem reichen Quartier, «Freiheit» für die Kinder aus dem Township, Sozialkritik, zwei Arten von Gewalt.

Verhaltensweisen nach der Zeit der Apartheid: Neuer Schwung und Öffnung der jungen Generation, alte Verhaltensmuster der Eltern

Jugend: heranwachsen, auswählen, sich aus der Abhängigkeit befreien, sich gegen die Eltern auflehnen

Die Rolle der Bilder: Bilder und Fantasiewelt geben dem Leben im Township einen Sinn

Vermittelte Werte: Freundschaft und Treue, Respekt vor der Andersartigkeit, die Werte der Familie, Engagement

Zielpublikum an Schulen:

- Orientierungsstufe und Mittelschule (12 – 17 Jahre)

Zusammenfassung:

Während der Zeit des Nichtstuns, das heisst in den Ferien, finden Madiba und Siphos, zwei Jugendliche aus den Townships von Kapstadt (Südafrika) eine Waffe und eine Kamera, die ein aus dem Zug gestossener Mann auf sich trägt. Von nun an filmt Madiba seinen Alltag und taucht die Armut in den Strassen in Poesie. Siphos hingegen gerät auf die schiefe Bahn. Und mittendrin taucht Estelle auf, die in der Enge der Familie in einem reichen Quartier zu ersticken droht. Die beiden Jungen sind schwarz, sie ist weiss. Alle werden sie ihren Weg einschlagen, als Künstler oder Gauner?



Kommentar:

Die Tragikomödie «Die hölzerne Kamera » zieht den Zuschauer vom ersten Moment an in ihren Bann. Mit den Hauptdarsteller/innen wählt der Zuschauer/die Zuschauerin zwischen der Kamera (künstlerische Perspektive, Verzauberung des Townships, Bedeutung des Lichts) und dem Revolver (Machtgefühl und Abdriften in düstere Gewalt). Ein romanhafter und packender Film mit einfachem Aufbau, aber auch mit sehr ästhetischen Bildern, die einem die Rolle, die jeder Mensch einnehmen kann, aufzeigen: nämlich schöpferisch zu sein.

Mit seinen Bildern verleiht Madiba den menschlichen Wesen, den belanglosen Dingen, den Dramen, dem Alltag in den Townships Glanz.

Didaktische Anregungen

Am Schluss der Vorführung ist es der Lehrperson freigestellt, welche der unten vorgeschlagenen Fragen sie auswählt. Fragen zu den verschiedensten Aspekten des Films, sei es zur Erzählung, zum Filmischen, zum Psychologischen oder Erzieherischen. Alle ermöglichen angeregte Diskussionen mit und unter den Schüler/innen.

Lernziele

- Die Geschichte verstehen.
- Den Aufbau des Films verstehen.
- Die Unterscheidung zwischen realistischen und unrealistischen Elemente machen.
- Ein zentrales Element der Geschichte Südafrikas kennen lernen: Die Apartheid und was aus ihr geworden ist.
- Sich in den allgemein gültigen Merkmalen des Heranwachsens situieren.

Die Geschichte verstehen

Die Fragen können als Leitfaden für eine Diskussion dienen.

- 1) Zu Beginn des Films erzählt die kleine Schwester von Madiba, wie ihr Bruder und Sipho sich begegnet sind. « *Eines Tages war er auf Entdeckungsreise und da sah er ein Schiff auf dem Fluss. Im Innern des Schiffs befand sich ein kranker und ausgehungertes Junge; er hiess Sipho und hatte keine Eltern mehr. Madiba gab ihm zu essen und eine Decke. Seit diesem Tag sind Madiba und Sipho enge Freunde geworden.* »

Die beiden Freunde stellen im Verlauf der Geschichte mehrmals ihre Freundschaft unter Beweis. Nenne drei Beispiele:

2) Was weisst Du über die verschiedenen Figuren und die folgenden Themen:

	Sipho	Estelle	Madibo	Eltern von Estelle
Eltern				
Tätigkeiten				
Wohnort				
Freunde				
Was sie besitzen				
Charakter				
Moralische Werte				
Schicksal/Lebensplan				

3) Wer hat am meisten Glück gehabt? Erkläre Deinen Standpunkt.

4) Die Hauptfiguren Madiba, Sipho und Estelle haben alle etwas gestohlen. Was? Soll man sie deshalb alle drei als Diebe bezeichnen? Und was hat Estells Vater gestohlen?

Den Aufbau des Films verstehen

1) Die ersten gefilmten Bilder der Gebrüder Lumières in der Geschichte des Kinos zeigen die Einfahrt eines Zuges in einen Bahnhof. In der «Hölzernen Kamera» sind sich das erste und das letzte Bild ähnlich und doch unterscheiden sie sich. Ähnlich, weil beide einen Zug zeigen. Was jedoch unterscheidet sie, was denkst Du?

2) Die beiden Gegenstände, um die es am Anfang des Films geht, ermöglichen
 a. einem der Darsteller, Fotos zu schiessen,
 b. dem anderen, wirklich zu schiessen.

In Englisch, der Sprache von Madiba und Sipho (ihre Muttersprache ist Zoulou), ist es das gleiche Verb. Wie heisst es?

- 3) Mister Shawn sagt zu Madibo, er filme wie ein grosser Filmmacher. Weshalb? Denkst Du auch, dass Madibo ein grosser Filmmacher ist?
- 4) Mit seiner Kamera erzählt Madiba nicht einfach eine Geschichte, sondern er macht vielmehr eine Art Video-Clips. Erfinde für zwei dieser Clips oder Kurzfilme einen Titel.
- 5) Welches sind Deiner Meinung nach unrealistische Elemente in diesem Film?
- 6) Ein wesentliches Element des Films sind die Dialoge. Versuche den folgenden Sätzen diejenige Person zuzuordnen, die ihn ausgesprochen hat:
 - *Du wirst bis heute Abend in deinem Zimmer bleiben.*
 - *Was soll dieser Unsinn an deinen Wänden?*
 - *Ist das ein Freund von Dir? Es geht mich zwar nichts an, aber wenn ich Dir einen Rat geben darf, lass ihn in Ruhe. Im Gegensatz zu Dir geht er nirgendwo hin. Verschwinde aus seinem Leben. Er ist ein schlechter Umgang für Dich.*
 - *Willst du, dass ich meine Arbeit verliere?*
 - *Ich will dir etwas sagen: Dein Vater ist ein guter Mensch. Er will nur dein Bestes. Er liebt dich. Weisst du, in diesem Haus, ist dein Vater auch unser Vater. Er ernährt uns. Und was diesen schwarzen Jungen betrifft...so du darfst ihn nicht mehr sehen. Er ist ein Nichtsnutz. Ich kenne diese Jungen von der Strasse. Sie haben keine Erziehung. Sie gehen nicht zur Schule. Das sind alles Faulenzer.*
 - *Als ich so alt war wie du, wollte man mir den Schlüssel nicht geben. Ich bin nicht Scheisse! Man hat mir keine Chance gegeben. Aus irgendeinem Grund hat man mir diese Chance verweigert.*
 - *- Tu nimmst die Welt mit einem einzigartigen Blick wahr, junger Mann.
- Finden Sie?
- Ich finde das grossartig.*
 - *Ein 15-jähriger Junge wurde durch die Polizei verletzt als er Geldtransporter im Einkaufszentrum Long Street überfiel.*
 - *Ich hoffe, dass für sie alles gut läuft. Alle beide sind sie schön und talentiert. Ich habe die Kiste der Kamera aufgehoben. Vater hat nicht versucht, sie zu verkaufen. Manchmal öffne ich sie und sehe im Innern die Bilder tanzen.*

Ein zentrales Element der Geschichte Südafrikas kennen lernen: Die Apartheid und was aus ihr geworden ist

- 1) Madiba trägt den Übernamen Nelson Mandela, der nach 26 Jahren Gefängnis Südafrika aus der Apartheid heraus führte. Dieses Wort bedeutet in Afrikaans «abseits leben», das heisst «Rassentrennung». Wieso glaubst Du, hat der Regisseur seiner Hauptfigur diesen Übernamen gegeben?
- 2) Siphos bedeutet «Geschenk» auf Zoulou. Wie würdest Du diesen Namen deuten?
- 3) Dieser Film ist wie ein Märchen aufgebaut. Wenn Du diesem Märchen eine Moral, einen Slogan, ein Sprichwort zuordnen müsstest...wie würden diese lauten?

Sich in den allgemein gültigen Merkmalen des Heranwachsens situieren

Die Beziehung von Madiba und Estelle zu ihren Eltern hinterfragen; worin gleichen sie sich, worin unterscheiden sie sich. Seine eigene Situation als Jugendlicher in Europa überdenken.

Weitere Schritte nach dem Film

- 1) Nachforschungen zur Apartheid anstellen.
- 2) Eine Kamera organisieren und die eigene Schule filmen, so wie es Madiba tun würde, oder eben auch anders.

Für weitere Informationen:

http://www.berlinale.de/external/de/filmarchiv/doku_pdf/20040509.pdf (deutsch)

http://www.clapnoir.org/fiches_films/films/camera_bois.htm (franz.)

<http://www.afrik.com/article7190.html> (franz.)